



Cuxhavener Nachrichten

Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
Telefon (0 47 21) 58 50
Telefax (0 47 21) 58 52 29

... immer bestens informiert !!!

Extrablatt



Hochzeit
Imke & Lars
11.08.2001



Inhalt

Inhalt.....	2
Impressum:	3
Eine schwierige Geburt	4
Liebe Eltern,	5
Traumhochzeit in Cuxhaven-Ritzebüttel und Cuxhaven-Duhnen	6
Liebe Imke, lieber Lars,	7
Hochzeit – Was ist das eigentlich?.....	8
Mein Bruder Lars	11
Die Imke	12
Gebrauchsinformation	13
Eine halbe Ewigkeit... ..	15
Neulich bei der Richterin Barbara Salesch . . .	20
Lars und Imke wissen wiederum nicht, was sie anziehen sollen.	25
Wer kennt diese Frau?!	30
Warum lernt Lars nicht aus seiner Kindheit.....	31
Die unvergessliche Zeit in der Angerstreet 35a	32
Neues aus der Neurologie	34
Brille: Lars.....	35
Baustelle Hagenmarkt in Peine.	38
Wie entsteht der Mensch???	39
Der Retter in der Not.....	41
Gratulationen	43
Germania gratuliert	46
Der Jungesellinnenabschied und wie alles begann!	47
Lars zahlt! – Heute trinken wir uumsonst!!!	49
Spanisch für Fortgeschrittene (Stunden):	53
An der Nordseeküste.....	54
eigene Notizen:.....	55
Wie wirklich alles begann!! ??.....	56



Impressum:

- Verlag: Dieses Blatt wird nicht verlegt, sondern fein aufbewahrt
- Redaktion: Benötigen eine 4- wöchige Erholungskur in der Karibik
- Druck: Wurde auf die Redaktionsmitglieder, die PC`s und im Besonderen auf den Scaaaaaner ausgeübt
- Verantwortlich: Nicole, Sandra R., Sandra L., Ina, Petra, Jörg, Ole, Willy, Eric, Daniel
- Auflage: ein teures Stück
- Was die Zeitung kostete:
- viele schlaflose Nächte
 - Nerven wie Drahtseile
 - 4 Kisten Härke, einen Kasten Veltins, 9 Flaschen Sekt
 - etliche Liter Cola, für jeden zwei Flaaaaaschstücke
 - feine Käffchen mit zwei Brötchen (keine Flüssigen!)
 - 37 Mückenstiche, 3 Liter Autan
 - säckeweise Chips
 - diverse Telefonate auf Firmenkosten
 - tausend Blatt holzwurmfrees Druckerpapier
- Entstehungsort: Paane
- Redaktionschluß: immer wieder nach hinten verlegt





Eine schwierige Geburt

Während der ganzen Frühlings- und Sommerzeit
waren wir alle schrecklich breit,
denn wir haben uns getroffen
und schrecklich viel gesoffen,
nicht Stricken und nicht Kartenspiel
das Hochzeitsblatt war unser Ziel.

Ostereier und Mandarinen
schoben wir uns in die Kiemen,
lachten viel und tranken Wein,
denn das alles musste sein.

Wir schwelgten in Erinnerungen,
aus der Zeit als wir noch jung,
haben viel an Euch gedacht,
Freude hat uns das gemacht.
Zwar hatten wir ´ne lange Leitung,
trotzdem entstand die Hochzeitszeitung.



Wir hatten tagelang zu tun,
das Hirn, es kam nicht mehr zum Ruh´n
für Lars und für Imkelein,
sollt´ es nur das Beste sein.

Nun hoffen wir das alle Leute,
bei diesem Feste hier und heute,
eine Menge Spaß vertragen,
sonst liegt die Zeitung schwer im Magen.
Wir wünschen unserem Hochzeitspaar,
viele schöne Ehejahr.

Und wenn dies´ Blatt Euch Freude macht,
Ihr ab und zu mal herzlich lacht,
dann ist das der schönste Lohn,
der geplagten Redaktion.

Blickt nach vorn und nie zurück,
wir wünschen Euch ´ne Menge Glück,
Harmonie und Kindersegen,
ab und zu ein warmer Regen,
sollen unsere Wünsche sein,
für dieses Brautpaar jung und fein.





Liebe Eltern,

das kann doch eigentlich nicht sein,
erst gestern war´n sie noch so klein.
Sie lagen im Bettchen, machten viel Krach
Und hielten Euch oft nächtelang wach.

Ihr habt es ertragen, nahmt´s ihnen nicht krumm,
wurde es Euch auch mal zu dumm.
Sie wuchsen und wuchsen, es gab viel zu tun,
aus Babys wurden Kinder nun.

Sie machten viel Freude und auch manchen Mist,
wie das halt bei Kindern so üblich ist.
Ihr habt sie geführt und nahmt sie in Schutz,
gab es auch manchmal ordentlich Putz.

Dann kam der Tag, das müsst Ihr versteh´n,
da wollten sie eigene Wege geh´n.
Eure Erziehung war Ihr Kapital,
das sie gelang sieht man allemal.

Heut nun ist es endlich wahr,
Eure Kinder steh´n vor dem Traualtar.



raumhochzeit in Cuxhaven-Ritzebüttel und Cuxhaven-Duhnen



(dpa) Ein ungewöhnliches Ereignis steht bevor. Am heutigen Tage findet im imposanten Schloß Ritzebüttel (ehemals Sitz von Raubrittern) eine wundervolle Hochzeit statt.

Das aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts stammende Schloß Ritzebüttel, das bisher nur Seeräubern und Senatoren offen stand, wurde heute für den Zweck einer Trauung zur Verfügung gestellt. In den historischen Mauern findet die Vermählung von Imke Krampitz und Lars Reckemeyer statt.

Hunderte von Gästen haben sich aus aller Herren Länder auf den Weg gemacht, um an diesem Ereignis teilzunehmen. Die Trauung findet um 11.00 Uhr in dem Trauzimmer des Schlosses (einst Störtebeckers gute Stube) statt. Danach wird zu einem Empfang bei Familie Krampitz im Nordseeheilbad Duhnen geladen.

Am 11.08.01 ab 19.00 Uhr bis open end wird im „ Strandhotel Duhnen“ dieses herausragende Ereignis gebührend gefeiert. Vor eventuell noch vorhandenen Strandräubern wird gewarnt!

In unserer nächsten Ausgabe werden wir unter der Rubrik „ Ballgeflüster“ über die prominenten Gäste und das Randgeschehen vor und hinter dem Deich berichten.

Redaktion: Anke und Winfried Krampitz
Pseudonym: Mama und Papa





Liebe Imke, lieber Lars,

Ihr wollt also am 10. August 2001 den großen Schritt in die Ehe wagen. Wir wünschen Euch alles erdenklich Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg und freuen uns über Imke in unserer Familie.

Hier nun einige Bemerkungen für Imke.



Lars hat das Sternzeichen Skorpion. In einem Handbuch stand folgendes:



Skorpione sind zähe, kräftige und widerstandsfähige Kinder. Stimmt, Lars wog 4200 g und war 53 cm groß.

Er bietet alle seine Kräfte auf, um jedes Hindernis ganz klar zu überwinden. Auch richtig, Lars machte nie einen Bogen um die Legosteine herum sondern kletterte mittendrüber.

Ein Skorpion jammert nicht und verbeißt seinen Schmerz.

In der Schule stehen seine Wissbegierde und sein Ehrgeiz außer Zweifel. Sein Denken ist präzise und logisch. Seine Leistungen sind jedoch an seine Gefühle gekoppelt und daher herrscht in der Tat oft ein Missverhältnis zwischen seinem eigentlichen Wissen und seinen Zeugnisnoten!

Über Urlaub stand dort folgendes:

Sie brauchen einen Urlaub, der ihren Sinn für das Extreme befriedigt. Z. B. so ein kleiner Abenteuerurlaub mit Durchquerung der Sahara macht ihnen sicher Spaß! Oder sie machen eine Wanderung durch die Berge und verbringen eine Nacht in einer Hütte in 2000m Höhe. Wer weiß, was sie da alles erleben.

Ich glaube, Lars hat dieses Buch auch gelesen und zwar schon Jahre vor uns.

Aber vielleicht habt Ihr später eine Tochter, die Euch so nebenbei beim Kaffeetrinken mitteilt, dass sie an einer Polarexpedition teilnimmt!!!

Trotz aller Sprüche bleibt so wie Ihr seid. Wir wünschen Euch eine schöne, glückliche gemeinsame Zeit!

Mama und Papa mit Vanessa



Hochzeit – Was ist das eigentlich?

Als sich die Redaktion dieser Zeitung aufmachte, um ein paar Buchstaben auf das Papier zu bringen, kam zunächst einmal die Frage auf: „**Was wird hier überhaupt gefeiert?**“ Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. „**Wir feiern die Hochzeit von Imke & Lars. Ist doch ganz klar!**“ Diese Antwort, der zweifelsohne eine gewisse Genialität innewohnte, stillte unseren Wissensdurst jedoch nur für wenige Sekunden. „**Hochzeit – Was ist das eigentlich?**“ Diese Frage beschäftigte uns dann wesentlich länger. Sehr lange! Solange, bis wir endlich erkannt hatten, dass wir an unsere intellektuelle Grenze gestoßen waren. Es galt sich also Rat von den „High-Potentials“ unserer Gesellschaft zu holen. Was sich die verschiedenen Experten so herkriegten zeigen die folgenden Forschungsergebnisse:

Bundeswirtschaftsminister Werner Müller:

Die **Hochzeit** ist die engste Form des Zusammenschlusses von natürlichen Personen, weil die sich zusammenschließenden natürlichen Personen nicht wie bei der Interessensgemeinschaft oder Verlobung nicht ihre rechtliche Selbständigkeit behalten, sondern nach der **Hochzeit** nur noch **eine** hoheitsrechtliche Einheit (EHE) besteht. Ebenso wie bei der Bildung von Interessensgemeinschaften unterscheidet man zwischen einer horizontalen und einer vertikalen **Hochzeit**, je nachdem, ob Personen der gleichen Entwicklungsstufe (Bsp. Imke & Lars) oder Personen vor- und nachgelagerter Entwicklungsstufen (Bsp. Anna Nicole Smith) sich vereinigen.

Die Motive einer Hochzeit sind mannigfaltig: Erringen einer Machtstellung entweder zur Sicherung eines angestrebten Standards oder zur Sicherung des Lebensabends, Erweiterung der Kapital- und Kreditbasis, gemeinsame



Verwertung von Potentialen, Vereinheitlichung des Produktionsbetriebes und natürlich die **Liebe**.

Der wirtschaftliche **Hochzeits**begriff ist nicht an bestimmte Rassen, Klassen und Nationalitäten der sich liebenden Personen gebunden.

Bill Gates (Informatiker):

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Möglichkeiten, den Begriff **Hochzeit** zu präzisieren, z. B. durch μ -rekursive Funktionen, durch Formelsysteme der Logik usw. Diese und auch alle übrigen Präzisierungen haben jedoch stets zur gleichen Klasse der berechenbaren Funktionen geführt. Aufgrund dieser Erfahrung formulierte der argentinische Logiker Latin Lover im Jahre 1273 die folgende nach ihm benannte These:

„Eine Ehe, die auf dem Fundament der unendlichen Liebe basiert, ist unumstößlich und hält ein Leben lang!“

Die Loversche These ist kein mathematischer Satz, und sie kann auch nicht exakt bewiesen werden. Da aber seit 728 Jahren alle Versuche gescheitert sind, die Loversche These zu widerlegen, wird sie heute allgemein anerkannt. Man ist sogar so sehr von ihrer Gültigkeit überzeugt, dass mathematische Beweise (Bsp.: Imke + Lars = Liebe \Rightarrow lebenslanges Eheglück), die sich auf sie berufen, akzeptiert werden.

Dr. Müller-Wohlfahrt (Arzt der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft):

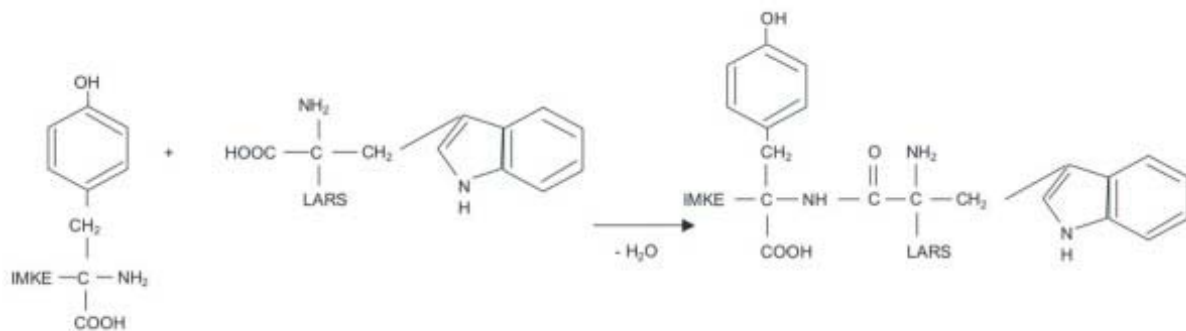
Bei **Hochzeiten** kam es durch hohe Schubbeanspruchung zu Spaltenbildungen innerhalb des Gewebes kommen. Während der **Hochzeit** entwickelt sich bei Erwachsenen normalerweise ein mit S . . . gefüllter Spalt. Wird nach dem Kennenlernen der nähere Kontakt durch Schubbeanspruchung verhindert, so entsteht zwischen den Liebenden bindegewebige Überbrückung; diese



bezeichnet man als Scheinehe oder Pseudohochzeit. Pseudohochzeiten zählen definitionsgemäß zu den **Hochzeiten**. Sie entwickeln sich aber nicht nur posttraumatisch, sondern kommen auch als angeborene Fehlbildungen vor.

Dr. Manfred Schneider (Vorstandsvorsitzender der Bayer AG):

Die Bausteine dieser stabilen **Hochzeit** sind die Aminosäuren Namens Imke & Lars. Die chemische Klassifizierung der **Hochzeit** erfolgt 1. nach der Lage des isoelektrischen Punktes (neutrale-, saure- und basische **Hochzeit**) oder 2. nach der Polarität. Neben der chemischen Klassifizierung werden **Hochzeiten** nach dem Abbauprodukten des Stoffwechsels eingeteilt. Die **Hochzeiten** kommen in der Natur aufgrund einer oder zweier asymmetrischer Lebewesen als optisch aktive Verbindungen vor.



Liebe ist.....manchmal ein Schock!!!!!!!!!!!!



Mein Bruder Lars

Aus Kindertagen.....

...für alle, die Lars erst später kennengelernt haben.

Lars war glaub' ich ein Musterbaby/-kind, er schlief nachts durch, lachte viel und zog immer das an, was man ihm gab.

Als er eineinhalb Jahre alt war, bekam er eine Schwester.

Das war ich.



Nun veränderte sich sein unbeschwertes Leben. Er soll sogar mal den Abdruck meiner Zähne auf seinem Rücken gehabt haben, na ja. Wenn er ausnahmsweise doch mal geweint hat, habe ich natürlich aus Solidarität mitgeheult. Ansonsten kommt man zu zweit auch auf viele dumme Ideen.



Unser großer Stoffhund aber auch Charly (ein Teddy) waren immer krank. Wir mussten ihnen alles, was man im Badezimmer fand und flüssig war, injizieren, stanken irgendwann ganz schön nach Badeöl...

Wir haben uns auch mal in unserem Kinderzimmer eingeschlossen, sind dann aus dem Fenster gesprungen und haben dann wieder an der Haustür geklingelt. Unsere Oma, die den Tag mit uns allein zu Haus war, fand das glaub' ich nicht witzig.

Lars konnte aber auch gemein sein. Er sagte immer zu mir, dass meine Puppen nicht sprechen könnten, obwohl er bei seinen Autos das „Brrrum Brrrum“ auch selber machte. Ab einem bestimmten Alter habe ich dann übrigens heimlich mit meiner Freundin in unserem Gartenhaus mit Puppen gespielt. Lars hätte es ja den anderen Jungs erzählen können.

Ansonsten ist er gerne gegen alles, was sich in Kopfhöhe befand, gerannt.....halb runtergelassene Jalousie, Gartenpumpe, mit Sidolin geputzte Glastür im Kaufhaus und vieles mehr....das erklärt einiges.

Einen großen Bruder zu haben ist schon was Tolles.

Man kann z. B. sagen: „ Ich hole gleich meinen großen Bruder!“ Außerdem bedeutet ein älterer Bruder auch, dass seine Freunde genau das richtige Alter für seine Schwester haben.

Gerne denke ich an unsere Kindheit im Schwalbennest zurück.

Deine Schwester Sandra





Die Imke

Es war im Sommer 1994. Lars und ich wohnten noch in Emmerthal als das Telefon klingelte: „Hallo, hier ist Imke Krampitz, ist Lars auch da?“

„Oh Imke“ dachte ich, ist das nicht das Mädel, von dem Lars letztens erzählt hatte?

Er war mit Daniel bei Eric auf einer Grill- Party gewesen und hatte sich wohl ziemlich nett mit ihr unterhalten.

Sogleich trällerte ich durchs halbe Haus: „Lahahahars! Ihihimke ist am Telefon!!!!!!!!!!!!“



Ein Wunder, dass Imke nach dieser Ankündigung nicht gleich wieder aufgelegt hat, aber sie kommt halt von der Waterkant und ist hart im Nehmen.



Irgendwann zeigte Lars mir ein Passfoto von ihr.

Auf diesem Bild sah sie unglaublich reif und erwachsen aus.

Das Imke aber auch trinken kann und man sich um Gesprächsthemen keine Sorgen machen musste, lernte ich dann bald bei unserer ersten Begegnung auf Willys Party kennen.

In den letzten sieben Jahren (wie schnell können eigentlich sieben Jahre vergehen?) folgten dann viele schöne, witzige Situationen,

Tage, Wochenenden.....und auch Telefonate, bei denen man sich nicht immer sicher war, ob Imke gerade vergessen hatte, dass sie telefonierte, da sie dabei nur zu gerne in die Fernsehwelt abtauchte.

Mit Imke ist schon gut Trockenpflaumen essen.

So, jetzt hoffe ich, dass Du weiterhin glücklich bist mit Lars. Ich bin es jedenfalls mit Dir!!!!

Alles Liebe Deine Sandra





Gebrauchsinformation

Zu Risiken und Nebenwirkungen des Brautpaares befragen Sie bitte nicht Ihren Arzt oder Apotheker sondern lesen ausschließlich diesen Beipackzettel!

Imke + Lars ® Kombinationspräparat

Zusammensetzung: 100 mg Steinbockextrakt gezüchtet in Cuxhaven und 100 mg Skorpionextrakt aufgezogen in Emmerthal

Hilfsstoffe: Alles aus dem Wok; mexikanische Leckerbissen; kein Käse-Fondue; ein guter Tropfen Wein; Grillspezialitäten in freier Wildnis, auf dem Balkon oder dem 10,-DM-Grill

Anwendungsgebiete:

- bei Mangel an technischem Verständnis oder Auftritt einer Computerproblematik
- nach Brüchen, bei Verspannungen o. Darmverschlüssen
- beim Wunsch, mal in's Milieu abzustiegen
- bei Lust auf keine Pauschalreise
- oder um einfach Spaß zu haben

Gegenanzeigen: Keine Anwendung bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe oder ähnliche Verbindungen.

Nebenwirkungen: Unerwünschte Wirkungen wie z. B. Kopfschmerzen, Magen-Darm-Störungen, gesteigerter Appetit traten in der Regel nicht häufiger auf als unter Placebo.

Wechselwirkungen: Bei gleichzeitiger Einnahme von Alkohol kann es zur Wirkungs- und Spaßpotenzierung kommen.





Dosierung:

An Wochenenden und bei Bedarf
möglichst in lässig, konzentrierter
Runde.

Warnhinweis:

Der übermäßige Verzehr kann zu Lachanfällen mit kurz-
fristiger Atemnot und krampfartigen Schmerzen in der
Magengegend führen.

P.S.: Wir wünschen diesem Präparat für die weiteren Lebensjahre
alles Gute und viele Nachfolgepräparate.....



Hi Süßer,
möchtest Du
ein Stück?



Feiner Lars!!!



Im Sommer
trage ich gerne
nur Kragen!



...oder eine Badekappe!



Eine halbe Ewigkeit...

Also, Imki und ich sind ja nun schon fast eine halbe Ewigkeit befreundet...



Um genauer zu sein, waren es am 23. Juli sage und schreibe $13 \frac{1}{2}$ Jahre.

Das wissen wir so genau, weil wir am Geburtstag einer Klassenkameradin im Januar 1988 feststellten, dass wir eine tolle Gemeinsamkeit hatten: ein super Hobby = BARBIEPUPPEN !!!

Vor allen Dingen das Aus- und Anziehen dieser...

Am nächsten Tag = Verabredung = ALLES mitbringen = alles geben.

Hab' ich schon erwähnt wie alt wir waren? Na ja, jeder kann ja für sich nochmal nachrechnen...

Soviel zum Beginn einer wunderbaren Freundschaft!

Die Barbiepuppeneuphorie ließ glücklicherweise schnell nach und andere altersgemäße Sachen und Themen sollten wichtiger werden.



Schnell musste ich feststellen, dass man mit Imke viel Blödsinn machen kann, sie immer einen lockeren Spruch auf den Lippen hat... kurz und knapp man eine Menge Spaß mit ihr haben kann!! Danke für die vielen lustigen Stunden mit Dir!

Kleine Erinnerungen:

Probleme + Aktivitäten im zarten Mädchenalter < 18: halbjährlich das Bestehen der Freundschaft feiern; Kinostars anhimmeln (Ich sag' nur Tom Cruise); Horoskope lesen, an diese glauben und auf sich beziehen; Bravo (Dr. Sommer!),



Mädchen und Bravo-Girl lesen; immer Hass auf die Lehrer und zeitweise auf die Eltern; wie kommt man von Duhnen nach Altenwalde bzw. umgekehrt; Eltern fragen, ob man kann und darf (Verabredung, in die Disko...); sturmfreie Bude wurde oft herbeigesehnt; auf jüngere Brüder aufpassen war nicht immer witzig (auch mit steigendem Alter nicht); aber: Kurgäste (auch liebevoll „Kurschweine“ genannt) veralbern umso mehr, macht heute noch Spaß..

Apropos Disko: Aktion = Ina noch 15, heimlich mit Imke ins Brockes (oh, wie AUFREGEND); nur Frau Krampitz wusste Bescheid, danach (ich war inzwischen auch 16) = Eltern holen Ihre Töchter immer schön direkt vor der Tür ab... gar nicht peinlich!



Peinlich sind älteren Brüdern, glaube ich, auch kleine Schwestern und ihre Freundinnen, die super Musik von BROS hören und dazu in der Disko tanzen, aber auch dazu wild auf dem Couchbett herumhüpfen bis ein Lattenrost laut bricht.



Endlich 18 = endlich Führerschein = endlich unabhängiger, aber man SIEHT es nicht... gleich am ersten Tag kleine Verkehrskontrolle:

„Ihren Führerschein bitte.“ und in der Disse wird man auch gerne mal nach dem Ausweis gefragt. Zum Glück kann uns das heutzutage nicht mehr passieren, wo wir doch jetzt unserem Alter entsprechend aussehen (räusper). Na ja, okay, stimmt nicht so ganz, aber es ist längst nicht mehr so schlimm. „Ist doch toll, irgendwann freust du dich darüber“, wie oft mussten wir uns so' n Spruch eigentlich anhören? Aber ein kleines bisschen Wahrheit steckt, zugegeben, drin.



Imkes Schulwechsel 1989 schadete unserer Freundschaft nicht, denn ich folgte ein Jahr später. Ab jetzt wurden fleißig Briefe geschrieben... und was für schöne kann ich nur sagen.

Da wurden ALLE wichtigen Probleme behandelt, angesprochen, ausdiskutiert:

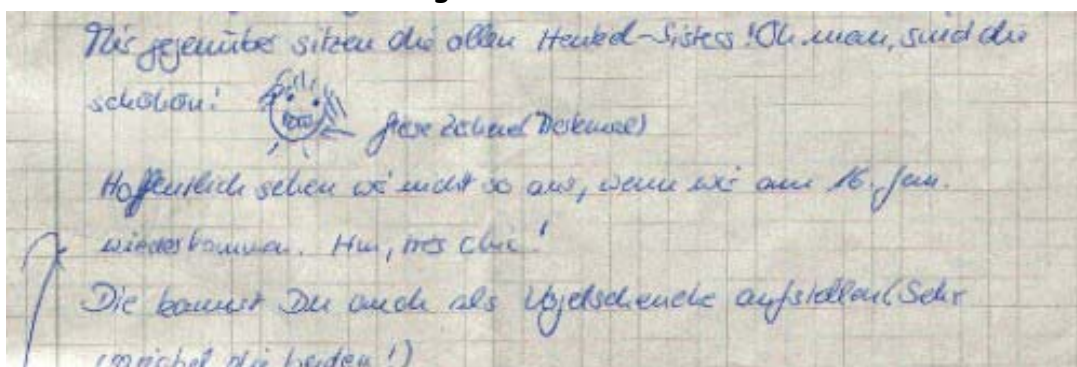
Ganz vorne dabei natürlich das Thema JUNGS!! Eigentlich gingen die Schwierigkeiten dann erst richtig los. Von auf Telefonanrufe warten, über AUFBREZELN für die Kerle (potentielle Liebhaber) bis sitzen gelassen werden usw. Wie hießen sie noch alle?

Ich will mal keine Namen nennen... und sag' z.B. nur „weißer Käfer“, „Ich hab' geträumt von Dir“ und „das Schwein“. Meine Verehrer und Herzbuben lassen wir hier mal außen vor, da waren auch ein paar nette Spezialisten dabei...



Gespräche über Männer kann man übrigens z.B. in der Disko oder auf Partys besonders gut auf der Toilette führen... Soviel zu der Frage warum Frauen immer zu zweit oder mit mehreren, Hauptsache zusammen, gehen.

Manchmal wurde in den Briefen gelästert, wie fies! Anbei eine kleine Anekdote:





Ich sach mal:



Das geht gar nicht. Wer ist wohl hässlicher hier???

Kosenamen in Briefen sei hier erwähnt, sind wichtig: Mädchen müssen sich anscheinend welche geben, oder waren nur Imke und ich so?

Eine Zeit lang hießen wir Wembley und Red (FRAGGLES), manchmal auch Snoopy (Imke), doch eines Tages wollte Imke unbedingt, dass sie Ernie heißt (weil sie so lachen kann) und ich Teddy! ?????

Häufiger Briefinhalt: unsere ständigen Haarkrisen (ist wohl hauptsächlich mein ewiges „Handicap“), partiell auftretende Pickelkrisen und Depriphasen; manchmal treten solche Krisen heute noch auf.

Zum Thema Haarkrisen: Warum muss man eigentlich jahrelang eine Dauerwelle haben? Das macht der Freundin das Haare schneiden nicht gerade einfacher...

„OOOHHH, OOOHHH, Imke ich glaub das ist ein bisschen kurz, hier muss ich auch nochmal schneiden...“ UND sieht nicht wirklich gut aus! Um nicht zu sagen, RICHTIG SCHEISSE! Ist nicht nur meine Meinung, oder?

Ich für meinen Teil bin da ja eher experimentierfreudig, was nicht heißen soll, dass das die bessere Lösung ist!



Um weitere Stationen einer schönen Zeit nur kurz zu umreißen: Bald wurden auch erste Alkoholerfahrungen gesammelt (eingeschlossen die, die wir an einem Abend in der Deichstraße machten, als wir „in den Fischen“ gearbeitet haben, wovon es noch ein schönes Tondokument gibt) und in den darauffolgenden Jahren haben wir diverse Feten durchgemacht...



Irgendwann kam dann die Zeit, wo die Kinder „flügge“ werden:

Imke ging nach Hannover und freute sich auf die Wochenenden, an denen sie nach Cuxhaven fuhr. Und irgendwann lernte sie Lars kennen...

Ich traf Lars das erste Mal in Imkes Jugendzimmer, als er dann kurz zur Toilette ging wurde natürlich erstmal gecheckt, ob der Herr okay ist. Heimlich wurde da der Daumen hoch gehalten! So, Lars jetzt weißt Du's!!

Das war ein „kleiner“ Auszug aus 13 Jahren Freundschaft in „komprimierter“ Form.



Zum Schluss sei noch gesagt: So kenne ich meine Imke:

Auch wenn manchmal ein rauher Ton ihren weichen Kern schützt und jemand, der sie nicht kennt, damit Probleme haben könnte (sie geht schon mal gern auf Konfrontation), Imke sagt immer offen und ehrlich ihre Meinung. Das ist eine ihrer Eigenschaften, die ich an ihr schätze.

Beneidet und bewundert habe ich sie schon immer dafür, dass sie, seit ich denken kann, wusste, was sie später beruflich machen will und dies mit Erfolg umgesetzt hat.

Imke ist pünktlich, was man von mir in früheren Jahren nicht immer behaupten konnte, da durfte sie auch schon mal 1 $\frac{1}{2}$ Stunden warten...

Wer bei Imke einmal verschissen hat, hat es Jahre später noch immer nicht leicht bei ihr bis überhaupt keine Chance mehr. Ein Elefantengedächtnis vergisst nie... Aber das ist bei einigen Personen nicht besonders schlimm.

Wo Verletzungen zu holen sind, da ist Imke nicht weit, häufig schreit sie förmlich danach: Finger in der Autotür einklemmen, am Bügeleisen verbrennen, Nase brechen und immer wieder gerne genommen Bänderdehnungen oder gleich -risse, Hauptsache Unterarmgehilfen!!

Als eingefleischter Fußballfan weiß Imke „1 A“ Bescheid und guckt samstags (zum Leidwesen von Lars) schön „ran“. Weitere Gemeinsamkeit: WIR SIND WAHRE WERDER-FANS!!!

Von ihren Eltern wird sie auch „Tine“ genannt. Soweit ich weiß, weil in einem Kinderbuch über einen Pinguin ein Mädchen mit rotem Schal Tine hieß und Imke als Kind einen roten Schal hatte.

Rundum ist sie einfach ein liebenswerter Mensch!

So manche gute und schlechte Zeit haben wir GEMEINSAM durchgestanden und waren immer füreinander da... Schön, dass Du Lars gefunden hast und ihr miteinander glücklich seid!!

Die 80 Jahre Freundschaft die wir anstreben, sollten (ach, was red' ich), WERDEN ein Kinderspiel sein und das ein und andere Mal können wir ruhig mal wieder „Pizza a`l`Ina et l`Imke“ machen!

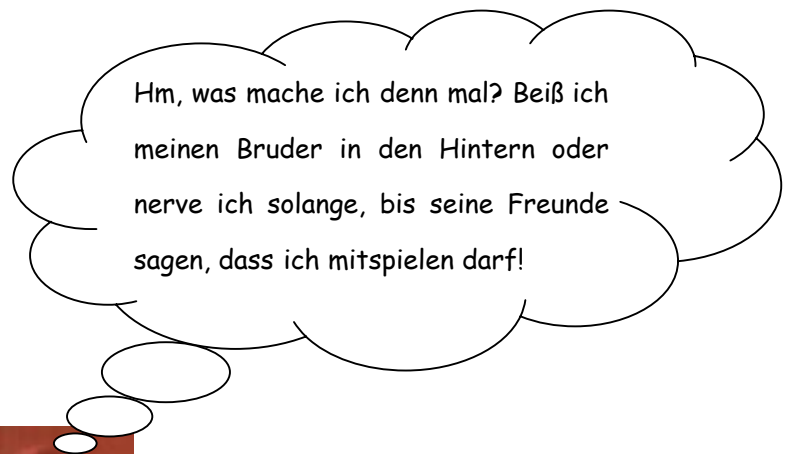


ICH BIN FROH DEINE FREUNDIN UND STOLZ DEINE TRAUZEUGIN ZU SEIN!

Viel Glück für Eure Ehe und nicht vergessen

Ich lass Dich nicht los, Süße

Ich hab' Dich lieb
Deine Ina



... das Leben in vollen Zügen genießen.



Neulich bei der Richterin Barbara Salesch . . .

Liebe Hochzeitsgäste, wir haben uns hier alle eingefunden, um das junge Eheglück von Lars und Imke zu feiern. Es lässt sich nicht abstreiten, dass die beiden ein zauberhaftes Paar sind und mir schwirren hier ständig Wortfetzen wie „sind sie nicht niedlich!“, „die Imke, dass ist ja auch ´ne ganze Feine!“, „ja und Lars, so ein lieber Kerl, der kann ja keiner Fliege etwas anhaben!“

...

S T O P !!!

Ich möchte kein Spielverderber sein, doch an dieser Stelle sehe ich es als meine Pflicht an, die Hochzeitsgesellschaft über die wahre Vergangenheit von Lars in Kenntnis zu setzen. Wenn ich ganz ehrlich bin, bin ich auch immer davon ausgegangen, dass Lars ein lieber, netter Bursche ist. In meiner Gegenwart hat Lars selbstverständlich **nie** etwas angestellt. Neulich wurde ich jedoch eines Besseren belehrt:

Ich saß im Wohnzimmer, im Fernsehen wurde gerade die Sendung „Richterin Barbara Salesch“ ausgestrahlt und ich war kurz davor einzuschlafen. Im Unterbewusstsein bekam ich gerade noch mit, wie die Richterin das Gerichtsverfahren eröffnete und dem Staatsanwalt das Wort erteilte. Plötzlich traf es mich wie ein Blitzschlag! Ich war schlagartig wach, als ich aus dem Fernseher die folgenden Worte hörte: „**Der Angeklagte Lars Reckemeyer** muss aus sechs Gründen dringend unter Aufsicht gestellt werden: . . .



1. Im Winter 1989/90 wurde der Angeklagte erstmals durch erhebliche Ruhestörungen auffällig. Stundenlang legte er ohrenbetäubende E-Gitarrensoli hin. Trotz zahlloser Beschwerden aus der Nachbarschaft kannte der Gitarrenverstärker von Lars nur die Einstellung „**volle Pulle**“.



2. Ein halbes Jahr später ließ Lars erneut von sich hören, als er im Sommer 1990 zusammen mit seinem Compañero Rodrigo Salvatore Gonzales den größten Pferdediebstahl aller Zeiten beging. Seinerzeit gab es in ganz Mexiko keine Pferde mehr, da Lars sämtliche Power für sein neues Auto benötigte. Lars sollte schließlich in wenigen Monaten volljährig werden und somit stand er kurz davor seinen Führerschein zu erwerben.



3. Nachdem Lars anschließend für einige Jahre untergetaucht war, trat er im Spätsommer 1994 wieder in Erscheinung. Er wurde dabei erwischt, als er vermeintlich harmlosen Mädchen (siehe Foto auf der nächsten Seite) den Alkohol näher brachte. Die junge Frau ließ sich auf Lars ein und lernte so



4. den Agavenschnaps kennen. Die Brille, die auf dem Foto zu sehen ist, trägt die abgebildete Person heute so gut wie gar nicht mehr, da ihr die teuflischen Drinks nach und nach sowieso das Augenlicht nehmen. Es muss wahrscheinlich nicht ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass der angebotene Tequila von seinem Compañero Rodrigo Salvatore Gonzales illegal über die Staatsgrenzen geschmuggelt wurde.



4. Zu einem Verstoß gegen das Vermummungsverbot im Zusammenhang mit der Verballhornung von Vorstellungen kleiner Kinder kam es im Sommer 1995. Zahlreiche Kleinkinder des Landkreises Hameln-Pyrmont bekamen in jenem Sommer einen Knacks für ihr ganzes Leben, als sie sahen wie sich der „Weihnachtsmann“ in seiner Freizeit (Sommerpause) verhält. Der „Weihnachtsmann“





stopfte Unmengen an Nahrungsmitteln in sich rein und sogar Bier soll durch die Kehle von Santa Lars geflossen sein. Am Tage nach der heißen Schlacht am kalten Buffet hatte Lars dann zwar eine Magenverstimmung oder vielleicht sogar eine Lebensmittelvergiftung, doch das bestrafte sein Verhalten nur in einem unzureichenden Maße.



5. Das Maximum an krimineller Energie ließ Lars jedoch im März 2000 aufblitzen. Er wurde der Zuhälterei und des Menschenhandels bezichtigt. Laut einer Zeugenaussage der leichten Dame I.K. aus WF (die Dame wollte aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden) stellte sich Lars als ein gewisser Domenico vor und lockte sie mit den Worten. „Ich hol Dich da raus!“

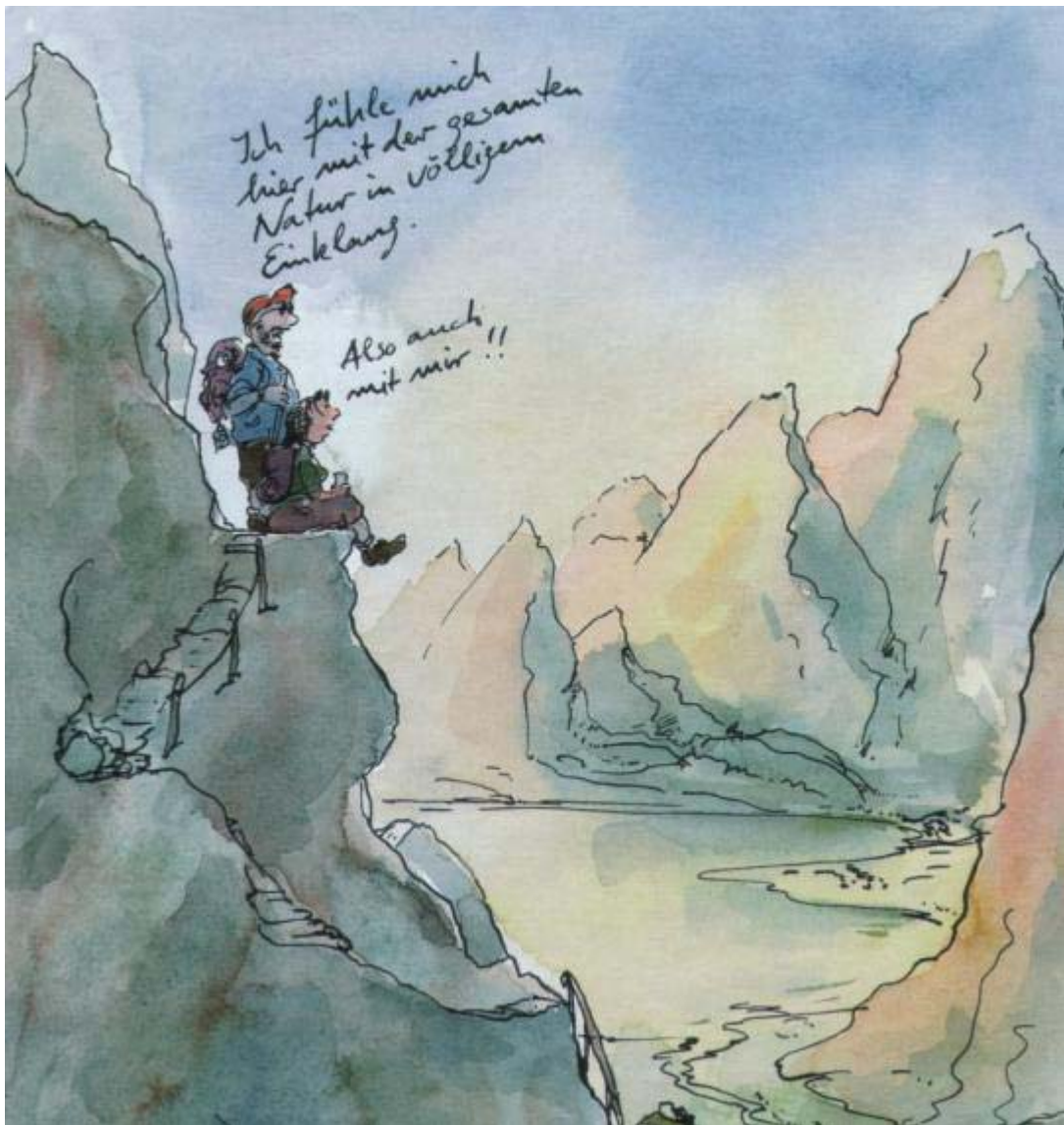
6. Seit Sommer 2000 verstößt Lars in regelmäßigen Abständen gegen das Betäubungsmittelgesetz. In Anlehnung an seine Vorbilder Jimi Hendrix, Jim Morrison, Janis Joplin und Joe Cocker kesselt er sich überdimensionale Marihuanatüten in den Kopf. In einer seiner benebeltsten Phasen plante er sogar eine Renaissance des Paradieses der Sünde: „**Woodstock**“.





Um die kriminellen Machenschaften von Lars Reckemeyer einzudämmen bzw. im Keim zu ersticken ordnete das hohe Gericht an, dass Lars ab dem 10.08.2001 unter ständige Aufsicht gestellt werden muss. An seiner Seite befindet sich von dem besagten Termin an die Bewährungshelferin Imke, die ihn zukünftig nicht mehr aus den Augen lassen wird.

Wünschen wir ihr bei der Resozialisierung von Lars viel Erfolg!





Lars und Imke wissen wiederum nicht, was sie anziehen sollen.

Am Anfang war die Rembrandtstr. Hier konnte Lars sich noch nicht so recht entscheiden, wie er denn nun auf Imke Eindruck schinden konnte. Rein äußerlich hatte Lars eigentlich alles, was man als Mann so braucht. Die Haare saßen akkerat und fielen mit sekundengenauer Abstimmung immer wieder ins Gesicht. Der Kopf wurde dann einfach mit einer jugendlichen Leichtigkeit zurückgeworfen, was sehr für seine Dynamik spricht. Wenn er sich das nicht abgewöhnt hätte, wäre eine allabendliche Schleudertraumabehandlung notwendig gewesen.



Tja, aber wie sah Imke denn aus. Soll man sagen Lars tat ein gutes daran, als er die fettige, bruzzlige Grillzange an Imkes Strickpullover abwischte? Na gut, Lars ist natürlich nur versehentlich gegen den weißen Pulli gekommen, aber er war trotzdem ruiniert (es lässt sich jetzt nicht mehr rekonstruieren, ob dieses „gegen den Pulli kommen“ aufgrund von hektischen Kopfbewegungen passierte).



Lars hatte sich natürlich konzentriert, als er seinen Bundeswehrparka an der Garderobe gelassen hatte. So konnte er natürlich von seinem alltäglichen Försterlook (Bundeswehr) ablenken.





Und als Imke und Lars sich langsam näher kamen und man sich überraschenderweise auf Borkum wiedersehen musste, machte Imke natürlich alles falsch, was man sonst als guten Geschmack beschreiben hätte können. Lars war doch immer noch recht geschmeidig gekleidet. Man kann ihn wohl am besten als den „Jeansmann“ mit Halstuch beschreiben.



Aber Imke tat sich nun besonders schwer Lars zu imponieren. Es wurden alle möglichen Tinkturen und Wässerchen auf die Haare aufgetragen, so dass ein gewisser Rot-Ton rauskam. Die Dauerwelle ging aber letztenendes doch nicht so schnell heraus.

Nun kommen wir zu einem ganz schwarzen Kapitel, was die Kleidungsordnung unserer Wolfenbüttler angeht. Die Afrikanische Nacht war angesetzt im Angerstraßengral und die Ankunft von Imke und Lars wurde schon lange vorher durch lautes Trommeln angekündigt. Ja und dann quälte sich Big Mama die Stufen hinauf, nicht ohne sich vorher lautstark darüber auszulassen, warum wir Europäer so hohe Häuser bauen, bzw. warum dann auch noch die Bewohner des Stammes der Zimmermäns unten wohnen dürfen.

Die Beiden zu beschreiben fällt schwer, aber der Betrachter der Bilder wird verstehen, warum wir vorab Türverbreiterungen, Estrich- und



Sofaverstärkungen durchführen mussten. Wir machten uns große Sorgen, ob der Angerstraßengral solch einer Belastung gewachsen war.



Der Bahnhof von Hannover wurde dann im Laufe des Abends auch noch in seinen Grundmauern erschüttert, als Lars versuchte mit der Trommel zu seinen Stammesmitgliedern, die links vom Fluss wohnen, Kontakt aufzunehmen. Man munkelt, das evtl. Mama Imke diesen Ausflug nur mitgekommen ist, damit sie noch mal kurz auf die Toilette rollen konnte. Sie befürchtete wohl in der Angerstraßentoilette stecken zu bleiben.

Das Trommeln hatte dann auch Erfolg, es kam die Nachricht zurück, das Buana Lars aufpassen soll. Nicht das er nachher noch zu wenig Fotos macht.



In Norwegen fehlten uns natürlich dann die Worte. Was soll man dazu sagen? Auf jeden Fall war das Outfit bezüglich des Wetters gut gewählt. In Norwegen wohnen ja auch nicht so viele Leute, die Imke und Lars sehen konnten.

Ganz geschmeidig traten die beiden dann mal wieder in der Angerstreet auf, als zur Cocktailparty geladen war.

Imke konnte Lars nicht so richtig einfangen, trotz Federboa und akkerat sitzendem Cocktailkleid. Es hätte eigentlich alles schön sein können, aber als Imke sich auch noch die Augen in Larsens wegstehenden Hemdkragenecken aufpiekte, war natürlich alles aus.





Diese Ecken wurden Lars auch noch mal zum Verhängnis, als alle Assis des Umkreises in Wolfenbüttel aufgelaufen sind. Man(ni) konnte kaum parken, soviel Andrang war zur Einweihungsparty. Imke, ja das ist wirklich Imke!!!!, hat natürlich alles gegeben. Es schien, dass sich die beiden nun doch kleiderordnungsmäßig angenähert hatten, aber als sich Imke um die Dancestange wickelte, kam wieder



diese dumme Hemdkragenecke ins Spiel. Wieder das falsche Outfit! Wieder das falsche Beinkleid gewählt.

Ist pink eigentlich eine Farbe oder eine Lebenseinstellung? Lars hatte seine ganz persönliche Meinung dazu.



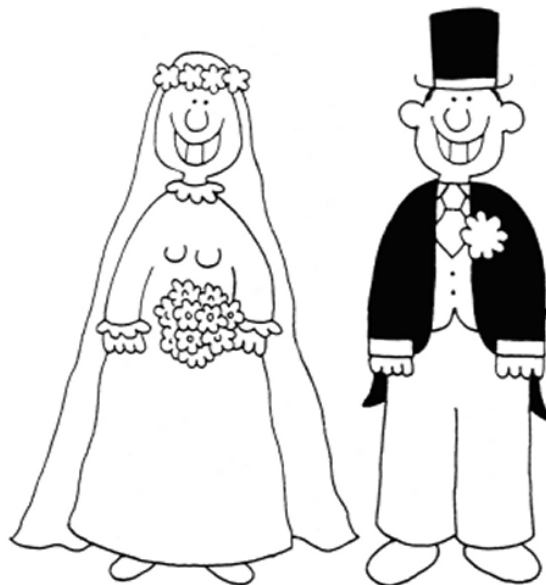
Um die ganze Umbauaktion in meinen heiligen Hallen nicht ganz zu vergessen, möchte ich noch mal daran erinnern, als Lars seinerzeit seine ganzen Altkleider bei destruktiven Abrissarbeiten auftragen musste. Daniel hat natürlich eine ganz andere Meinung von „Auftragen“, aber das war schon mal Thema einer anderen Ausgabe.

Aber auch Imke musste ja auch immer schön mit Mütze bekleidet die Nägel rausziehen. Lars Fehler war dann, dass er Imke zeigen wollte wo der Hammer hängt.



Klasse war natürlich auch, als die guten Sachen geschont werden sollten. Imke und Lars waren nicht bange und stiegen in ihre Lackieranzüge. Imke war wohl die erste Person mit Nylonstrumpfhose in diesen „Weißen“.

Aber für heute scheint es, dass Imke und Lars sich endlich für ein richtiges Outfit entscheiden konnten.





Wer kennt diese Frau?!



Ich bin sicher, Imke, dass sie Dir irgendwie bekannt vorkommt, denn sie hat uns doch schon viele lange Stunden begleitet.

2 Jahre ist es nun schon her, dass wir losgezogen sind, um in Wremen die tiefen Geheimnisse der Manuellen Therapie zu ergründen. Ob wir nun bis dato mehr oder weniger erfolgreich waren, wollen wir mal dahingestellt lassen. Auf alle Fälle hatten wir doch immer eine Menge Spaß (was meinerseits bestimmt nicht an Heiko Dahl lag, grrrrr). Aber schließlich wurden wir für die vielen Plackereien auch reichlich entschädigt. Man denke nur an die doch recht netten Instruktoren aus Schweden und Holland (Zitat: „ ..., kannst Du nochmal zu uns kommen, wir haben das irgendwie noch nicht richtig verstanden (höhö!!!)). Aber am schönsten war doch eigentlich unsere Luxusunterkunft in Cux (zentrales Kurgebiet!) mit Vollpension und Familienanschluß. Und natürlich nicht zu vergessen, die schönen Abende mit lecker Pizza beim Italiener!!! An dieser Stelle nochmal ganz lieben Dank an die großzügige Gastfreundschaft von Familie Krampitz!!!

So, nun haben wir uns ja beide aus wirklich überaus wichtigen Gründen (es gibt ein Leben nach „Manuelle“!) eine kleine Auszeit genommen. Aber ich denke, du wirst Dich wohl eher als ich wieder mit „Screening“, „Bewegungspalpation“ und „Traktionen“ beschäftigen. Ich drücke Dir dafür auf alle Fälle ganz fest die Daumen und wünsche Dir viiiiiiiiiiiiiiiiiiel Glück!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Alles Liebe

Deine Petra



Warum lernt Lars nicht aus seiner Kindheit.....

Es begann schon während seiner Kindheit, dass Lars sich am liebsten mit seinem Kopf an Tischecken oder Türkanten stieß. Trotz diesen oftmals schmerzhaften Erfahrungen hat sich bis heute kein wahrer Lerneffekt eingestellt.

So kam es, dass er bei einer Kanutour auf der Oker wieder an seiner schmerzhaften Vergangenheit erinnert wurde: Nachdem die Boote in Wolfenbüttel (!) umgesetzt worden waren, musste nun noch der Kleinkram vom Ausstieg zum Einstieg getragen werden. Dabei ging es unter einer relativ flachen Brücke hindurch, die auf recht stabilen 40 cm Doppel- T- Trägern ruhte. Die Zelte, Schlafsäcke und Kocher waren wohl verstaut, es fehlte nur noch das eine oder andere Bierdöschen. Den fast letzten Marsch von oben nach unten hatten seine beiden Mitfahrer Herr Böttger und Herr Tyler (beide ebenfalls Kindheitserfahren) wohl überstanden. Nach der Brückenunterquerung hätte Lars im Grunde nur einen halben Meter länger geduckt bleiben müssen, doch fehlte ihm wahrscheinlich genau dieser halbe Meter aus seiner Kindheit. Denn als sich Lars aufrichtete erschallte ein recht tiefer Ton, als wenn man mit einem Baseballschläger auf eine ca. 5 m lange und sehr schwere Stimmgabel schlagen würde. Nach dem harten Kontakt von Kopf und Doppel- T- Träger sank Lars in die Hochstellung und verharrte dort einige Sekunden. Herr Böttger und Herr Tyler sahen sich an, wagten kein Wort zu sprechen und waren um das Befinden von Lars sehr besorgt. Nach einer kurzen Schweigeminute blickte Lars auf und erinnerte sich an seine Kindheit: „Und das passiert mir seit meiner Kindheit!“



Die unvergessliche Zeit in der Angerstreet 35a



Aufgeregt waren wir glaube ich beide, war es der 29. oder 30.3.93, als wir mit Sack und Pack in die süße Dachgeschosswohnung von „Knackwurst“ einzogen.

Die „Zimmervermittlung“ des Annastiftes hatte mir da echt einen ganz coolen Tipp gegeben:

2 $\frac{1}{2}$ -Zimmerwohnung und die Tochter des Mieters fängt auch die KG-Ausbildung im Annastift an!!!

Das war doch echt ein Treffer.

Nun musste man einfach darauf hoffen, dass das zwischen Dir, Imke, und mir auch noch passt.

Im Großen und Ganzen kann man wohl sagen, dass es nicht besser hätte laufen können, oder?!



2-er-WG in Hannover und zum ersten Mal von zu Hause wech!!!!

Wie erwachsen kann man eigentlich auf einem Mal sein?!

Unsere ersten Erkundungen in der Umgebung mit unserem treuen Mazda 323, die ersten Tage im Annastift(wie schön, dass man da nicht allein auflaufen musste) und was da halt alles noch so dazugehört.

Wenn ich jetzt so an die Zeit mit Dir dort zurückdenke, fallen mir doch noch so ein, zwei nette Dinge ein. Auf jeden Fall kann man sagen, dass wir wohl etwas voneinander gelernt haben:

Ich weiß jetzt, dass man eigentlich immer Gemüsestäbchen im Gefrierfach haben sollte(*oh je, ich hab` lange keine mehr gegessen, sind wohl doch inzwischen abgelaufen!*), es sich natürlich gehört, den Klodeckel runterzuklappen und dass man während Prüfungsstress eigentlich gar nichts, außer vielleicht mal `ne Milchschnitte, essen muss!

Tja und Du wirst jetzt bestimmt auch immer einen klangvollen "Gong" in Kopfhöhe im Flur aufhängen(*wo ist der bloß in WF versteckt?*), die inoffiziellen Unter-Untermieter offiziell machen(*es könnte sonst Ärger mit den Mitmietern bezüglich der Wassergeldumlage geben*) und Dir beim falsch trompeteten: „ GO WEST.....*lalalahlala* lieber Ohropax in die Ohren stecken.

Eigentlich wird mir jetzt beim Schreiben erst so richtig klar, wie lebenswichtig diese Erfahrungen doch für uns gewesen sind und wie sehr uns die Zeit geprägt hat(*jaja, die guten alten Zeiten!*)!

Schön, dass wir so viel Spaß zusammen hatten.....!!!!!!!!!!!!

Alles Liebe für Dich und den zweiten Unter-Untermieter.

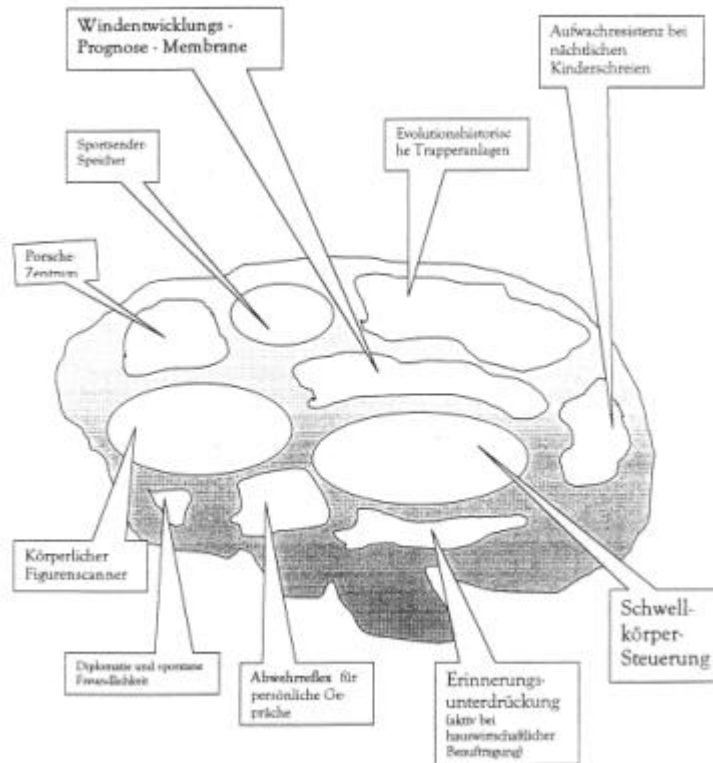
Deine EX- Untermieterin

Sandra

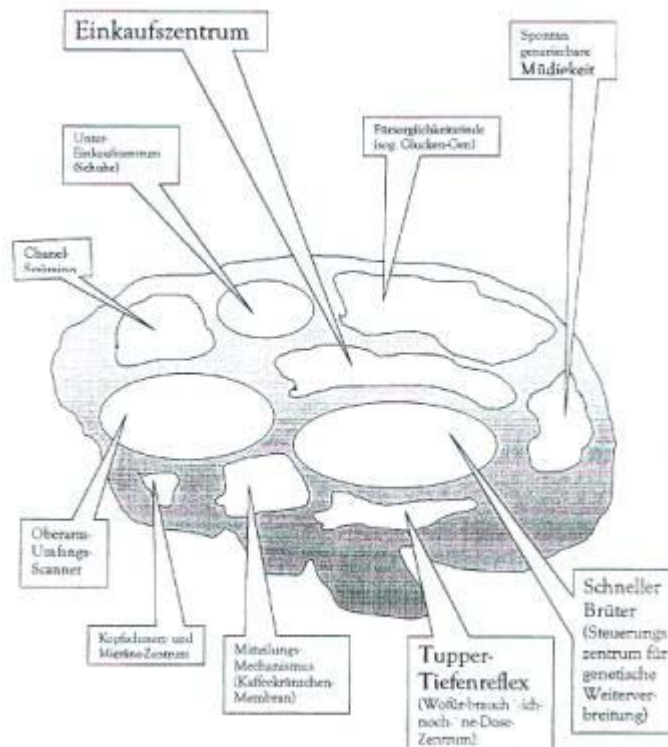


Neues aus der Neurologie

Typisches Männergehirn



Typisches Frauengehirn





Brille: Lars.

Und Lars hat keinen Pfennig dazubezahlt.

Bei der Durchsicht des Fotomaterials ist mir die Vielfalt Larsens Brillen aufgefallen, sozusagen direkt ins Auge gesprungen.

Das ganze scheint geradezu eine Art Brillenfetisch zu sein. Zu jeder Gelegenheit gibt's die passende Brille. Die Brille zur Aktion!



Da haben wir am Anfang die ganz normale Sonnenbrille. Der Herr trägt sie zu fast jeder Gelegenheit und ist bei Lars sehr beliebt.

Kommen wir aber nun zu den sogenannten Fetischbrillen:

Da haben wir als erstes die akkerate Peiner Flexbrille, die nicht nur vor Funken, sondern auch gegen andere Peiner Dreckigkeiten hilft. Die Schwäche liegt hier



allerdings ganz offensichtlich im Detail. Lars berichtete über Belüftungsschwierigkeiten.



Dann gibt es noch die Schneebrille, die bevorzugt in Norwegen und Polen zum Einsatz gekommen ist. Durch den Scheuklappenanbau besticht dieses Schweißermode bei widrigen Schneeverhältnissen.

Die Romantik-Brille trägt Dete immer, wenn er gemütlich werden will. Schnell mal ein bisschen auf Sonnenuntergang gemacht, dann kommt man schneller in Stimmung, höömaa. Besser mal auf den Punkt kommen, oda waas? Dann komm ich so richtig aus mich raus!



Dann kommen wir nun zur „Ok. Ich weiß, ich seh panne aus“-Brille. Diese Variante wird natürlich nicht das ganze Jahr zum Einsatz kommen. Außerdem entfaltet dieses Glas seine volle Wirkung nur im Einklang mit der Kopfbedeckung.



Und falls man mal ganz geschmeidig sein muss, empfehlen wir dieses gelbe Modell. Diese Brille hat den Vorteil, schon einen gewissen Durchblick zu gewährleisten. Der Gesichtsausdruck kann natürlich variieren, sollte vielleicht auch??!

Bei der Fingerbrille muss man einmal die Vorteile, aber auch die Nachteile aufzeigen. Zu den Vorteilen gehört natürlich die Halterung. Man wird diese Brille wohl nie verlegen und nicht wiederfinden. Allerdings die Sehstärke und auch die Tönung lassen sich nicht ganz gut einstellen.



Jetzt kommen wir zum Klassiker. Diese Brille besticht durch ihr eigenwilliges Design und der ganz individuellen Halterung. Es ist ein Leichtes, diese Brille jedem willigen Träger anzupassen. Man kann es schon gar nicht mehr richtig in die Kategorie „Nasenfahrrad“ einordnen. Der Träger zeigt deutliche Nehmerqualitäten und wahre Stärke (liegt am Härke, iss klar).



Baustelle Hagenmarkt in Peine.

Natürlich hätte man eine Vielzahl von Bildern auswählen können. Wir waren ja in der gesamten bisherigen Bauphase nicht bange Fotos und Videoclips in rauen Mengen anzufertigen.

Lars und Imke waren Bauhelfer der ersten Stunde. Und wir müssen hier die Gelegenheit nutzen, uns auf diesem Wege für die sehr große Unterstützung des Brautpaares zu bedanken. Lars war wirklich manchmal nicht zu bremsen, beendete z. T. seine Studienarbeit und Tätigkeiten im Fraunhofer manchmal früher, um sich hier in den Dreck und Schweiß zu stürzen.

Lars war Garant für effektives Arbeiten. Lars: „Ist doch Spitze wenn man am Ende des Tages richtig sehen kann, was man geschafft hat“. Imke war gerne für die ganzen kleinen Abrissarbeiten zu haben. Ein- und Abreißen hat Ihr sichtlich Spaß gemacht. Nur eines nicht: Dachziegel verschmieren!.

Aber mit schön gegrillten Maiskolben und der täglichen Ration Mephistopizza waren Imke und Lars immer zu motivieren, sich richtig reinzuhängen.

Mit der richtigen Portion Radio 21 und natürlich Lecker Härke ansaugen, ging die Arbeit leicht von der Hand.

Das untenstehende Bild ist natürlich nur ein Beispiel und spiegelt den gesamten Spaß, den der Umbau mit Euch gemacht hat, wohl am besten wider.

Deshalb sagen wir einfach nur:

DANKE!





Wie entsteht der Mensch???

Der Lehrer sucht anhand von Bildern,
den Kindern die Natur zu schildern.
Er spricht von Tier- und Pflanzenwelt
und als zum Schluss die Glocke schellt,
da sagt er noch den kleinen Wichten,
sie sollen morgen ihm berichten,
wie eigentlich der Mensch entsteht;
das kleine Volk erhebt sich - geht -
und bringt bei der Gelegenheit
die Eltern in Verlegenheit.

Auch Lars hat, als er nach Haus gekommen,
sich seine Mutter vorgenommen
und ihr die Frage schnell gestellt:
„Wie kommt der Mensch auf diese Welt?“
Die Mutter fängt schon an zu schwitzen
und schaut bekümmert zu Lars hin,
doch dann besinnt sie sich und lacht,
„der Mensch der wird aus Lehm gemacht.“

Der Lars der denkt, das ist famos,
da hol´ ich mir doch gleich so´n Kloß,
von nebenan bei Töpfer Schmidt
und nehm´ das Ding zur Schule mit.
Ich nehm´ nicht solchen großen



und steck ihn in die Hosen.

Und als darauf am nächsten Tage

der Lehrer stellt seine Frage,

erhält als Antwort er sogleich:

„Der Mensch kommt aus dem Storchenteich!“

Der Lars der ist ganz still und stumm

und kramt in seiner Hose ´rum.

Dann spricht er: „Quatsch mit Soße!

Ich hab das Ding in meiner Hose,

womit die Schöpfung vor sich geht

und woraus der Mensch entsteht.

Von wegen Storch, so siehste aus,

und wenn Ihr wollt, hol´ ich ihn raus!!!“





Der Retter in der Not

Wer kennt dieses Problem nicht: Der Bildschirm ist plötzlich schwarz, das Dokument lässt sich nicht mehr öffnen oder speichern, ist plötzlich ganz weg, es hilft „Esc“ oder gar nur noch „Strg+Alt+Entf“, wie war das noch mal mit dem Inhaltsverzeichnis?

Es sei allen gesagt: Es gibt eine Rettung! Hier ist eine Rufnummer aus Wolfenbüttel, die zwar häufig besetzt ist, doch kann sie das eine oder andere Mal eine wirklich große Hilfe sein. 05331/469319

Man muss nur sein Problem schildern und man erhält eine detailgenaue Problemanalyse mit einer wirklich brauchbaren Rettung, die das Dokument wiederherstellt oder den PC wieder zum Laufen bringt. Ich hoffe, meine Texte nur noch über das Telefon durchgeben zu müssen und am nächsten Tag das fertige Skriptum per Post oder E- Mail zu bekommen.

Na, Lars wär das keine Herausforderung?!!!!

P.S.: Bei der Erstellung Eurer Hochzeitszeitung hättest Du eigentlich auch selber mithelfen können.

Noch Fragen,
oder wat??





Achtung, Achtung!
Hochzeitszeitung XY ungelöst!
Wer erkennt jemanden?





Gratulationen

Liebe Imke, lieber Lars, einige Eurer mehr oder weniger guten Bekannten haben uns gebeten, Euch die allerherzlichsten Glückwünsche zu Eurer Hochzeit zu übermitteln. Da sie alle heute leider nicht anwesend sein können.

Doch die Hauptsache ist, dass Ihr wisst: sie denken an Euch- und es gibt sie wirklich:

Athanasios Analitis, Erlangen (ist das ansteckend?)

Renate Anders-Poppen, Schortens (aufgeschlossen für was Neues)

Herr Schnittchen von Bergen (Leberwurstschnittchen oder lieber Käseschnittchen?)

Carlotta Bolognese, Köln (auf Wunsch auch ohne Hackfleisch)

James Bond, Heilbronn (wo der überall zu tun hat.....)

Alexandre Casanova, Wolfenbüttel (hieß der früher nicht mal Lars Reckem...??)

Gabriel di Latte, Günzburg (Angeber!)

Dr. Eckhard Eichel, Frauenarzt (wohl die falsche Fachrichtung gewählt, was?!)

Alfred Eichelkraut, München (ist wohl der Bruder von Eckhard E.?!)

Heidi Eierstock (der Name macht im Alltag bestimmt keine Probleme)

Christian Ferckel, Gynäkologe (nehmen Sie Ihre Hände weg, Sie Ferckell!

Dr. Hellmut Fettköther, Tierarzt (trägt selbst immer Leine und Maulkorb)

Wilma Ficken, Ritterhude (kurz und knapp)

Fleischmann von Puntzelwitz, Rechtshistoriker (könnte aber auch Linkshistoriker sein)

Mercedes Ferrari (die Tochter von Mitsubishi Renault)

Vinzent Gurke, Köln (etwas genauer bitte: Salat- oder Gewürzgurke?)

Dr. Rudolf Hackemesser, Facharzt für Allgemeinmedizin (Hauptsache, man kann seinem Arzt vertrauen)



Hans Handy, Mönchengladbach (unterhält sich mit jedem für 39 Pfennig pro Minute)

Dr. Gisela von Hintern, Sexualberaterin, Ravensburg (wie bitte???)

Rösli Hösli, Oberdorf (er sollte zuerst Hösli Rösli heißen, aber das hörte sich doch etwas seltsam an)

Antonio Impossibile, Rödermark (nichts ist unmöglich)

Lars Jucken, Köln (da hilft nur kratzen)

Ruth Käsemodel, Frauenfeld (stellt in Utrecht gerade die neueste Gouda-Kollektion vor)

Prof. Dr. oec. Publ. Dodo Knyphausen-Aufseß (endlich mal ein Name, den man sich leicht merken kann)

Gasthof Kotz, Grub (hier kocht der Chef noch selbst)

Lotte Kotzab, Baltmannsweiler (gib alles, Lottel!)

Kai von Kotze, Regisseur beim Bayerischen Rundfunk (sein Programm ist echt zum Kotzen)

Kotzo Kotzev, Berlin (nach Müller und Schmidt wohl der häufigste Name in Deutschland)

Medardud Kuckelkorn, Köln (wie süß)

Prof. Dr. med. Leistenschneider, Urologe, Berlin (der Mann versteht sein Handwerk)

Dr. Lothar Loch, Gynäkologe, Klosterneuburg (der erst recht)

Gertrud Massengeil, Schauenburg (verrät der Name etwas über ihre Veranlagung?)

Prof. Dr. Hans Mogel, Spielwissentschaftler, Passau (schummelt nie)

Otilie Muschi, Bad Tatzmandorf (war in ihrem ersten Leben eine Katze)

Brigitte Muth- von Hinten, Margetshöchheim (nur Mut, Brigitte)

Karlotto Nuschenpickel, Braunschweig (wer möchte nicht so heißen)

Pierre Nutte, Rastatt (Callboy?)



Nuh Oral, See (Spitzname: Jetzt durch den Mund)

Prof. Dr. Wolfgang Palaver, Dozent für Theologie (laber laber fasel süß Rhabarber...)

Antonio Perversi, Zollikofen (alte Sau)

Adolf Pimmel, Aarbergen (jetzt reicht` s aber gleich)

Norbert Popel- Klopfer, Fensterbach (also wir haben die früher immer unter den Tisch geklebt)

Ursula Rammelkammer, Malsch (die Ex von Boris Becker)

Eli Salatmeier, Regensburg (gibt ` s mit French, American und Joghurtdressing)

Rosa Schlüpfer, Köln (sagt ja wohl alles!!!)

Rosa Schwein, Waidhofen (sind die nicht immer rosa?)

Rosa Schwellung, Berlin (gibt ` s hier auch mal andere Farben?)

Siegbert Siff, Reinigungsunternehmen, Darmstadt (nicht nur sauber, sondern rein)

Axel de la Sauce, Berlin (Axel von der Soße)

Clara Titte (dazu fällt einem nix mehr ein)

Ute Tückmantel- Hörnchen, Wuppertal (gehört zur Familie der Streifenhörnchen)

Willi Tunte, Köln (ist garantiert heterosexuell)

Ingrid Unbekannt, Neuss (verzogen, keiner weiß wohin)

Birgit Untenzu, Dresden (da müssen wir aber erst mal nachsehen)

Rechtsanwalt Vorsatz, Gera (der Kompagnon von Rechtsanwalt Fahrlässigkeit)

Kurt Waissnix, Gutenstein (Dummkopf)

Wendelin Wursthorn, München (ein feiner Name)

Rainer Zufall, Trostberg (hat rein zufällig von Eurer Hochzeit gehört)



Germania

gratuliert

Wir gratulieren
und wünschen viel Glück!



Ein Trainer bei der Arbeit.



Die letzten Vorbereitungen
vor dem großen Spiel.



Der Jungesellinnenabschied und wie alles begann!



Anfangs wussten wir erst gar nicht, was wir mit Imke veranstalten sollten. Wir wussten nur, dass es auf keinen Fall einen Stripper geben würde. Da Imke uns schon angedroht hatte, dass sie dann fluchtartig den Raum verlassen würde und das wollten wir ja schließlich vermeiden. Also kam uns die Idee Imke ein bisschen nett zurecht zu machen und mir ihr durch die Kneipen zu ziehen. Doch das alleine reichte ja noch nicht! Also wurden wir kreativ und gestalteten einen Einkaufskorb zu einem

Bauchladen um. Diesen füllten wir dann mit lauter kleinen Wundertüten die unsere Imke dann verkaufen musste. Ich glaube anfangs war sie von dieser Idee gar nicht so begeistert, aber wie sagt man so schön: „man wächst mit seinen Aufgaben“. So wurde als Erstes das Verkaufen bei dem netten Nachbarn von nebenan getestet und das lief eigentlich ganz gut. (Er hat Kondome „extra large“ gekauft)



Von dort aus ging es dann mit dem Bus nach Braunschweig, wo erst einmal auf den Jungesellinnenabend angestoßen wurde. Und da wir so gut drauf waren und dementsprechende Stimmung im Bus verbreiteten, war es für Imke ein Leichtes dort auch ein paar Wundertüten zu verkaufen.

In Braunschweig angekommen ging es dann von Kneipe zu Kneipe und wir hatten echt ne´ Menge Spaß. Bis wir auf einmal von einem Unwetter überrascht wurden und wir alle nur noch den Wunsch hatten, so schnell wie möglich nach Wolfenbüttel zu kommen. Dort angekommen ging es dann schnell auf die Isomatten und wir schlummerten tief und friedlich.

Imke wir hoffen, dass dir dieser Abend genau soviel Spaß gemacht hat wie uns. Bleib so wie du bist.

Ina

Nicole

Imke

Sandra L.



Petra

Daniela

Sandra R.





Lars zahlt! - Heute trinken wir umsonst!!!

Wolfenbüttel, 03.07.2001 16.59 Uhr. Lars bereitete sich in der Cort-Mente Str. 1 auf ein geruhames Wochenende vor. In seinen kühnen Träumen malte er sich bereits aus, wie er am nächsten Tag einen schmucken Hochzeitsanzug einkaufen würde und anschließend eine geschmeidige Joggingrunde durch das Harzvorland drehen könne.

Wolfenbüttel, 03.07.2001 17.00 Uhr. Im Wohnzimmer der Cort-Mente Str. 1 tauchte wie aus dem Nichts ein prall gefüllter Bierkühler auf. Lars Wochenendplanung wurde schlagartig auf den Kopf gestellt. Es galt sich nicht mehr mit zukünftigen Begebenheiten zu beschäftigen, NEIN! es galt sich von dem zurückliegenden Junggesellendasein zu verabschieden. Schnell wurden die wichtigsten Habseligkeiten zusammengepackt und die Akkus der Videokamera aufgeladen.

Gleicher Zeitpunkt; 53,78 km weiter nordwestlich in Peine. Erics Halsschlagader hatte gerade die Gestalt einer Bratwurst angenommen, da er feststellte sein Portemonnaie in fremde Hände gegeben zu haben.

172,13 km weiter nördlicher war die Stimmung wesentlich entspannter. Marc, Ray, Ulf, Christian und Willy weilten im Zentrum Hamburgs und standen in den Startlöchern zu einer Nordosttournee nach Fehmarn.

In Wolfenbüttel spitze sich die Lage zu. Nachdem Lars' Hab und Gut in einem geräumigen Lachbus aus Wolfsburg verschwand, wurden Lars die Augen verbunden und er tauchte rücklings in dem besagten Mobil ab. Wo sollte die Reise hingehen? München? St. Pauli? Berlin? Lars war ratlos.



Lars' Neugierde wurde durch eine Kanne Karlsquell gebremst. Mehrere Runden durch Wolfenbüttel ließen seine Orientierung komplett schwinden.

Auf der Autobahn gen Norden wurde dann auch sofort Kontakt zur Hamburger Fraktion aufgenommen. Geheimaktion „Lars zahlt!“ ist erfolgreich angelaufen.

Auf die besagte Kanne Karlsquell folgt noch **eine** weitere und Fehmarn rückte immer näher. Die Kameraden aus Hamburg hatten derweil ihren Vorsprung ausgebaut und befanden sich bereits in den Vertragsverhandlungen mit dem Zeltplatzbesitzer. Nachdem sich der Besitzer von der Seriosität der smarten Verhandlungspartner überzeugt hatte, konnten die Zelte aufgestellt und der Grill angeschmissen werden.

Im Lachbus stieg die Stimmung. Kurz vor Ankunft des Busses wurden die Bratwürstchen liebevoll auf den Grillrost geschüttet. Pünktlich zum Eintreffen der Reisegesellschaft, war das Grillwerk knusprig. Als Lars aus dem Bus stieg, herrschte das letzte Mal für diesen Abend absolute Ruhe. Er nahm die Augenbinde ab und frenetischer Jubel brach aus. . . .

Fehmarn, 04.07.2001 8.30 Uhr. Der Komet brennt und die Ostsee ruft. Vor dem Bad war es obligatorisch, ein flüssiges Brötchen zu sich zu nehmen, da ja jedes Kind weiß: „nicht mit leerem Magen schwimmen gehen!“ Auf die Badehosen musste teilweise verzichtet werden, da diese sich neben dem Autoschlüssel im verschlossenen Auto von Raimund befanden.

Nach einem zweiten Frühstück wurde der „gelbe Engel“ eingewiesen, der glücklicherweise genug kriminelle Energie besaß und Rays Auto öffnen konnte. Jetzt waren wir nicht mehr auf fremde Hilfe angewiesen und konnten den Tag eigenständig gestalten.



Da an diesem Tag die Tour de France begann, beschlossen auch wir die Drahtesel zu besteigen. Bei feinstem Wetter wurde Kurs auf Burg genommen. Unter den Tourteilnehmer hatten wir natürlich auch einige Brötchenträger, die für einen ausgeglichenen Elektrolythaushalt zu sorgen hatten. Eine schöne Tour über Wiesen und Felder endete in der Pizzeria. Nach einer kurzen Stärkung wurde Kurs auf die Kartbahn genommen. Mitten in Burg gab ein goldener Omega eindeutige Hupsignale von sich. Herr Böttger hatte den Anschluß an die Meute gefunden!

Nach einem Spaziergang über das **noch ruhige** Hafenfest ließen wir in der Kartbahn die Motoren aufheulen. Es roch nach Benzin und Männerschweiß! Ein packendes Rennen mit Überholmanövern und einem unerwartetem Ausgang. Um den Flüssigkeitsverlust des Rennens zu kompensieren, galt es erneut an den frisch gebackenen Brötchen zu nippen.

Auf den Fahrrädern ging es zurück zum Basislager, um alsbald bei einem Fußballturnier viel Schweiß fließen zu lassen. Ball, Gegner und eigene Gesundheit wurden nicht geschont. Zur Erfrischung ging es nach dem Turnier an den „besseren Strand“ zum Erfrischen. Die Bratwürste warteten schon, um verspeist zu werden. Um den bevorstehenden Abend sicher zu überstehen wurde sich ein weiteres Mal gestärkt. Die Trikots wurden verteilt und das Stimmungsbarometer schlug aus. Die Taxen wurden klargemacht und vorweg wurde die Hymne des Abends angestimmt:

*„In Peru in Peru in den Anden,
fliegt `ne Kuh fliegt `ne Kuh kann nicht landen,
kommt ein Gei kommt ein Gei kommt ein Geier,
beißt der Kuh beißt der Kuh in die Eieieia,
Heute zahlt der Lars.....“*



Die gute Stimmung war gebucht!! Als die Taxen nach und nach eintrudelten, stand der Plan fest. Ins Möpsis sollte es gehen. Das erste Taxi steuerte also zielgerichtet auf die Innenstadt zu. Auf dem Weg wurde sich spontan umentschieden und über Funk eine klare Ansage gemacht! Das Hafenfest sollte geentert werden.

Nachdem die Gruppe kurzzeitig auseinandergerissen wurden (die Taxifahrer peilten nix), vereinigten wir uns mitten im Getümmel. Es wurden Gallonen organisiert und spontan eine Polonaise angeleiert. Wir begannen uns auf dem Hafenfest einen Namen zu erlangen. Ein Bier ergab das andere und der DJ-Kutter wurde in eine maritime Tanzfläche umgewandelt. Die Ureinwohner Fehmarns fühlten sich als seien sie in ein neues Jahrhundert versetzt und sprangen teils begeistert, teils schockiert auf Tische und Bänke um zu tanzen. Kurz danach wurde dann auch die fehmarische Fachpresse auf uns aufmerksam.



Als am Hafen die Bürgersteige hochgeklappt wurden sind wir dann noch in die ansässige Dize gepilgert. Sehr schnell haben wir bemerkt, dass in Fehmarn das Wort „Diskothek“ ein Synonym für Sauna ist. Relativ erschöpft aber fröhlich ließen wird uns etwas später in unserem Basislager absetzen. Der Abend war gelungen, das Junggesellenleben verabschiedet.



Spanisch für Fortgeschrittene (Stunden):

Die intellektuelle spanische Liedermacherin Mercedes Vazquez Orellana Calderon Lorenz de la Puente Rodriguez-Obermaier, die mittlerweile in Burg auf Fehrmann lebt, möchte uns allen zu dem heutigen Festtage etwas ganz Besonderes mit auf den Weg geben:

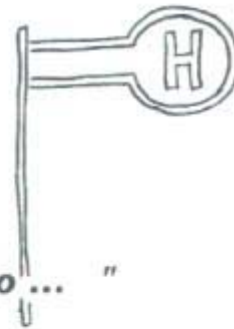
" *Que hay en el bolso?*



Una maleta,

una parada

y un periódico ... "





An der Nordseeküste...

An der Nordseeküste....



- 1.) Vor gut sieben Jahren, der Lars gar nicht bang,
traf die Imke beim Grillfest mit der schmutzigen Zang.
Es folgte ein Kännchen, Imke hatte die Wahl,
und entschied sich recht schnell für den Mann aus Emmerthal.

Refrain:

An der Nordseeküste, in Duhnen am Strand,
geben Imke und Lars sich heute die Hand.



- 2.) Hoch im Norden auf Urlaub wurd' auch Lars langsam klar,
Mensch die Imke und ich wär'n ein schönes Paar,
Ihr paßt toll zusammen schon lange die Zeit,
wir sind sicher, daß das auch für immer so bleibt.

Refrain:

An der Nordseeküste, in Duhnen am Strand,
geben Imke und Lars sich heute die Hand.



- 3.) Ab heute das wißt Ihr, da gibt's kein Zurück,
darum wünschen wir alle Euch ganz ganz viel Glück.
Wir feiern heut' Hochzeit mit Imke und Lars
und erheben aufs Brautpaar jetzt unser Glas.

Refrain:

An der Nordseeküste, in Duhnen am Strand,
geben Imke und Lars sich heute die Hand.





eigene Notizen:





Wie wirklich alles begann!! ??

Lieber Lars.



Ich find dich so toll. Wenn ich groß
bin möchte ich dich heiraten. Meine spar-
dose ist schon ganz voll. Ich freue mich schon
ganz dol auf den Weltvartag. meine Mama sagt
du wirst ein prima schwigerson.

Was ist ein schwigerson?

Treffen wir uns bei MC Donald

Tschüs deine Imke



Liebe Imke,

Was ein Schwigerson ist, Weis ich auch nicht. Ich
glaube das kommt von der Hochzeit. Tut das weh

Ich habe jetzt ein bnanzarad das mit
Bananensattel, Gangschaltung und ganz großem
Lenker. Aber wenn ich groß bin, fahre ich mit einem
Fiel durch die Wüste. Vielleicht kommen ich dich mal
besuchen.

Tschüs dein Lars.